

Kreisfeuerwehrjugend hatte Spaß

Hilfsorganisationen Ein voller Erfolg war am Wochenende das Kreisjugendzeltlager der Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis in Niedereschach.

Insgesamt nahmen rund 480 Buben und Mädchen aus 33 Jugendfeuerwehren an dem Zeltlager teil. Hinzu kamen 150 Betreuer und Betreuerinnen. Sie alle fühlten sich drei Tage lang in Niedereschach sichtlich wohl und wurden vom Verpflegungszug des DRK Ortsverein Fischbach bekocht. Hinzu kam eine Vielzahl weiterer Helferinnen und Helfer, ohne die die Großveranstaltung gar nicht durchführbar gewesen wäre.

Zudem spielte das Wetter bestens mit und das Areal rund um die Eschachhalle und die Eschachhalle selbst, erweisen sich als geradezu ideal für die Durchführung eines so großen Zeltlagers. Auch das THW aus Villingen war mit dabei und baute im Bereich des Zeltlagers eine Brücke über die Eschach, sodass links und rechts der Eschach Zelte aufgebaut werden konnten und das Lager trotzdem eine Einheit bildete.



Wasser ist das Metier der Feuerwehr und entsprechend genossen diese Jugendlichen das auf einem Anhänger mit Hilfe einer Plane eingerichtete „Pflanzbecken“.

Foto: Albert Bantle

600

Mahlzeiten bereitete das DRK für die Feuerwehr zu.

Ein ganz dickes Kompliment muss man dem Jugendwart der Jugendfeuerwehr Niedereschach, Thomas Tuchel und dessen Jugendfeuerwehrteam machen, die, unterstützt von der aktiven Wehr mit Kommandant Jürgen Seemann an der Spitze, sowie Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Ohnmacht, alles bestens organisiert und vorbereitet hatten und somit den Grundstein für das erfolgreiche Zeltlager legten.

An allen drei Tagen war Niedereschach voll in der Hand der 480 Mitglieder der Jugendwehren. Vor allem am Samstag, als eine Dorf-Rallye durchgeführt wurde, war das Ortsbild von Jugendfeuerwehrgruppen geprägt, welche die insgesamt acht aufgebauten und in ganz Niedereschach verteilten Stationen an-



Junge Feuerwehrleute haben mit der Fahne des Verbandes Aufstellung genommen.

steuerten. Auf dem Weg durch Niedereschach zu den Stationen galt es, eine Fülle von Fragen zu beantworten und an den Stationen selbst waren teils feuerwehrtechnische Aufgabenstellungen zu bewältigen oder auch Geschicklichkeitsspiele zu absolvieren.

Auch einen Kreativpokal gab es zu gewinnen. Dabei galt es, einen Vorgarten vor den Zelten zu

gestalten. Tagsüber und nachts brannte ein großes Lagerfeuer, in provisorisch eingerichteten Pflanzbecken genossen die Jugendfeuerwehrmitglieder immer wieder eine willkommene Abkühlung. Kurzum: Das Kreisjugendzeltlager bot allen Teilnehmern viel Abwechslung sowie Spaß und Freude und die Jugendfeuerwehr. Und die Gesamtfeuerwehr Niedereschach erwies

sich als vorbildliche und aufmerksame Gastgeberin. Das wurde schon bei der offiziellen Eröffnung am Samstagabend deutlich.

Welche Wertschätzung die Jugendfeuerwehren im Schwarzwald-Baar-Kreis genießen, zeigte sich dabei in den Ansprachen des CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, des Niedereschacher Bürgermeisters Martin Ragg, des Kreisbrandmeisters Florian Vetter und von Niedereschachs Gesamtkommandant Jürgen Seemann. Sie alle wiesen darauf hin, wie wichtig ihnen der Feuerwehrnachwuchs ist.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung am Samstagabend vom Musikverein „Harmonie“ Niedereschach unter der Leitung von Dirigent Thomas Solt. Niedereschachs Jugendfeuerwehrwart Thomas Tuchel und Gesamtkommandant Jürgen Seemann dankten allen, die in irgendeiner Weise zu Gelingen des Zeltlagers beigetragen und mitgeholfen haben.

An verschiedenen Stationen galt es, feuerwehrtechnische Aufgabenstellungen zu bewältigen oder Geschicklichkeitsspiele zu absolvieren. Dazu gehörten auch eine Fahrt im Schubkarren oder das Bierkistenstapeln, das alles andere als einfach war.

Eine Meisterleistung boten die Mitglieder des Verpflegungszuges des DRK Fischbach, die an drei Tagen über 600 Menschen bekochten. Das Areal rund um die Eschachhalle erwies sich als ideal für die Durchführung des Kreisjugendzeltlagers. alb

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehren bieten Kindern und Jugendlichen im Alter von **zehn bis siebzehn Jahren** eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit. Sie hat aber auch das Ziel, ihre Mitglieder für den Einsatz in den Einsatzabteilungen vorzubereiten, Eltern, deren Kinder Interesse haben, wenden sich an die örtliche Feuerwehr oder die Stadt- oder Gemeindeverwaltung. nq